

Tätigkeitsbericht 2012



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2012 ausgebaut werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in die Unterstützung Bedürftiger (Pkt. 1, 2 und 3) sowie Verwaltung und Mittelbeschaffung (Pkt. 4 und 5). Wir freuen uns, dass auch 2012 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

1. HOPE-Seniorenzentrum

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „Gesundheit und Fitness“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

Das HOPE-Seniorenzentrum wurde von Frau Brigitte Schwab geleitet. Frau Schwabs Verantwortung als Leiterin des Seniorenzentrums umfasste die Organisation und Betreuung der für die Senioren angebotenen Aktivitäten. Unterstützung erhielt sie durch die Vorstandsmitglieder und weitere ehrenamtliche Helfer/Innen.

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und um Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

Anlässlich eines Seniorenvertretungstreffens hat Herr Jamshidpour, Präsident, dem neuen Bezirksstadtrat für Soziales von Neukölln, Herrn Bernd Szczepanski eine Einladung von HOPE übergeben, das HOPE-Seniorenzentrum zu besuchen, um den Senioren interessierte Fragen zu beantworten und sich gegenseitig kennen zu lernen. Herr Szczepanski hat die Einladung angenommen und am 12.04.2012 von 13:00 bis 14:15 das HOPE-Seniorenzentrum besucht. Herr Jamshidpour begrüßte Herrn Szczepanski und dankte im Namen des Vorstandes sowie der anwesenden Senioren/Innen für dessen Erscheinen. Der Anlass des Besuches war, die Zusammenarbeit und Unterstützung seitens des Bezirkes zu forcieren. Dankenswerterweise beteiligte sich Herr Szczepanski an einer lebhaften und fruchtbaren Podiumsdiskussion, bei der die Beteiligten ihre Fragen vorbrachten und beantwortet erhielten. Im Wesentlichen wurden folgende Themen behandelt:

- Wie HOPE seine Dienste besser den Senioren im Bezirk bekannt machen kann
- Vernetzung mit anderen Organisationen im Bezirk
- Seniorenvertretungswahlen
- bezirkliche Unterstützung
- Aufnahme in den Verteiler für Seniorenvertretungswahlen
- Aufnahme in die bezirklichen Angebote an Publikationen

Herr Szczepanski machte sich persönlich ein Bild von den Räumlichkeiten und der Situation des HOPE-Seniorenzentrums und sagte seine Unterstützung zu.

Anwesend waren auch der Vorsitzende der Seniorenvertretung (SV) Neukölln, Herr Eichholz, sowie die Stellvors. der SV Neukölln, Frau Schulz, die Gelegenheit hatten, die Seniorenvertretung Neukölln vorzustellen. Die Teilnehmer bedankten sich bei Herrn Szczepanski und den Gästen für ihr Erscheinen und die erhaltenen Informationen.

Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367
Fax: (030) 6130 3368
info@hopeww.de

04.10.2013

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

www.hopeww.de

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank
(BLZ 100 900 00)
Kto. Nr. 5391 479 005
Postbank Berlin
(BLZ 100 100 10)
Kto. Nr. 613 437 101

Am 05.05.2012 fand von 13.00 bis 17.00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt, wo Besucher die Räumlichkeiten des Seniorenzentrums besichtigen konnten, über das Programmangebot informiert wurden und bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit hatten, mit den Mitarbeitern des Seniorenzentrums und auch mit Senioren selbst ins Gespräch zu kommen.

Am 23.05.2012 haben Frau Schwab (Leiterin) und Herr Jamshidpour (Präsident) die Ehrenamtlichen zu einem selbst zubereiteten Abendessen eingeladen und den Gästen dabei für Ihre Einsätze gedankt, ihnen gedient und sie geehrt.

Anlässlich der 38. Berliner Seniorenwoche 2012, Eröffnungsveranstaltung am 25.08., war HOPE mit einem Stand von 10:00 bis 17:00 auf dem Breitscheidplatz vertreten, der großen Zulauf hatte. Die Senioren stellen dort ihre Handarbeit und mit Ölfarben gemalten Bilder aus.

Am 15.09.2012 feierte das HOPE-Seniorenzentrum mit zahlreichen Besuchern sein 15jähriges Jubiläum bei reichhaltigem Büffet mit Kaffee und Kuchen und viel Freude und Unterhaltung.

Vom 30.03. bis 15.06.2012 fand eine Bilderausstellung der „Pinsel-Akademie“ (der Malgruppen des HOPE Seniorenzentrums) im Ricam Hospiz, Delbrückstraße 22, 12051 Berlin-Neukölln statt. Am 30. März 2012, von 13.30 bis 16.00 Uhr - Vernissage - hatten die Besucher die Gelegenheit, bei einer kleinen Erfrischung die Künstler/Innen und ihre Werke kennen zu lernen und dabei zu erfahren, wie die Malgruppen des HOPE-Seniorenzentrums zustande gekommen sind. Herr Jamshidpour begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den Verantwortlichen vom Ricam Hospiz für ihre Hilfsbereitschaft und den freundlichen Empfang.

In der Zeit vom 03. bis 31.08.2012 veranstaltete HOPE eine Bilderausstellung in den Räumen der Kreative Gesellschaft Berlin KGB 44 GbR, Hertzbergstraße 1, 12055 Berlin. Die Teilnehmer der Malkurse des HOPE-Seniorenzentrums präsentierten in dieser Zeit ihre mit Ölfarben auf Leinwand gemalten Bilder. Während der Ausstellungszeit fanden an jedem Freitag verschiedene Veranstaltungen wie Vernissage, Lesungen und Informationsaustausch über das Zustandekommen der Kurse statt. Auch in der Ausstellungszeit begann die Planung und Durchführung einer Bemalung der Außenfassade der Räume des KGB 44, an der sich auch die Künstler der Malkurse des HOPE-Seniorenzentrums beteiligten. Diese Aktion dient dazu, die kreativen Potentiale der Senioren im Bezirk und darüber hinaus sichtbar zu machen, die Zusammenarbeit von Vereinen und Organisationen, wie z.B. HOPE und KGB 44, zu forcieren und Menschen zu motivieren, am gesellschaftlichen und künstlerischem Leben teil zu haben.

Von 09. bis 11.11.2012 war HOPE *worldwide* Deutschland Gastgeber für die HOPE-Delegierten aus 9 europäischen Ländern. Bei dieser gemeinsamen Zeit haben die Teilnehmer einzelne Projekte kennengelernt und praktische Erfahrungen ausgetauscht. Es wurde sichtbar gemacht, wie HOPE in Europa die Bedürfnisse der Menschen auf unterschiedliche Art und Weise stillt. Bei dieser 1. Europäischen HOPE-Konferenz im HOPE-Seniorenzentrum waren Teilnehmer aus Österreich, Kroatien, Finnland, Deutschland, Ungarn, Norwegen, Russland, Schweiz und England anwesend.

Im Dezember 2012 feierten die Senioren und Gäste im HOPE-Seniorenzentrum die beliebten und traditionellen Adventsnachmittage mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen sowie Programm mit Gesang, Weihnachtsgedichten und Unterhaltung.

2. Andere Hilfsprogramme

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte, einsame Menschen wurden regelmäßig in einem Pflegewohnheim in Berlin-Kreuzberg samstags besucht.

Ein weiteres Hilfsprojekt ist das schon seit Jahren laufende Obdachlosenprojekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB). Jede Woche gingen Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“ und verteilten selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Zusammen mit der Berliner Gemeinde Christi e. V. wurden neue Unterstützungsaktionen durchgeführt: Am 12. Februar 2012 eine Blutspendenaktion für das Berliner Rotes Kreuz e.V. am Leopoldplatz sowie gleich zweimal, am 19. Februar sowie am 09. Dezember 2012, Kleidersammlungen zu Gunsten des „Kältebusses“ der Berliner Stadtmission.

3. HOPE foundation India

Die Kontakte mit HOPE foundation India wurden weitergepflegt so, dass die Unterstützung der HOPE-Programme in Indien zukünftig weiter geführt werden kann.

4. Allgemeines / Verwaltung

Zum 01.01.2012 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 164. Diese bedeutet ein Zuwachs der Mitgliederzahl von 7% gegenüber 2011.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit, dazu eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer/Innen, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines erfahrenen Steuerberaters. Es konnten drei ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen zur Durchführung der Kurse gewonnen werden.

5. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden einzelner Gemeinden Christi in Deutschland und durch Mitgliedsbeiträge wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2012 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 45.471,54 €. Davon flossen 44.309,86 € in Hilfsprogramme im In- und Ausland. Die Ausgaben für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum betragen 42.669,49 €

In dem Berichtsjahr 2012 mussten wegen veralteter Einrichtungsgegenstände und wegen der Auflagen des Sicherheitsbeauftragten sowie zur Bildung und Wiederbelebung neuer Kurse Neuanschaffungen, wie z.B. ein Herd, ein Gefrier-Kühlschrank, Deckenbeleuchtungen aller Räume und drei Laptops getätigt werden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Der beigelegte Finanzbericht 2012 ist Bestandteil des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Zum Jahresende 2012 stehen für das Jahr 2013 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour

Präsident